

⁵ Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: ⁶ Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, ⁷ sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. ⁸ Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. ⁹ Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, ¹⁰ dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, ¹¹ und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Philipper 2,5-11

Liebe Eltern und liebe Konfirmanden,

die Geschichte der Passion, des Leidens Jesu bis zu seinem Tod am Kreuz ist ein einziger Skandal. Läuft hier alles schief oder läuft hier alles nach Plan? Mehrfach hatte Jesu sein Leiden und Sterben den Jüngern angekündigt und doch scheinen sie überrascht und von dem Geschehen völlig überfordert.

Was ist hier eigentlich geschehen? Was bedeutet es? Hier geschieht das bisher Undenkbare und Unfassbare: Das Kreuz – das gefürchtetste Folterinstrument der Antike – wird Ende zum Symbol des Heils und der Erlösung. Das Kreuz – der Ort tiefster Erniedrigung und Demütigung – Spitzenprodukt des menschlichen Sadismus wird zum Zeichen des Sieges und des Triumphes dessen der wahrer GOTT ist. Die offene Frage: Wer ist GOTT? Sie wird durch das Kreuz tatsächlich beantwortet und gelöst. Der römische Hauptmann, der schon viele hat sterben gesehen, begreift es als erster: „Dieser war Gottes Sohn!“ Liebende Hingabe bis zuletzt. Keine Bitterkeit und kein Widerstand, einzig Gebet und Fürsorge. So liegt Kraft im Zeichen des Kreuzes, Heil und Leben für uns.

1. Ist da die Kraft der Vergebung: Jesus hatte es seinen Jüngern beim letzten Abendmahl gedeutet:

Fabian

Matth. 26,28: Das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur **Vergebung** der Sünden.

Vergebung geht nur über das Herz. Echte Vergebung bedeutet Opfer. Das Gesetz des Alten Bundes sah dafür als Ersatz der Hingabe des eigenen Blutes, das Opfer von Widder und Stieren vor. Jeder ist betroffen von Schuld. Jeder braucht Vergebung. Keiner kann ohne Vergebung vor GOTT treten.

Noah

Hebr. 9,22 Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne dass Blut ausgegossen wird, geschieht keine **Vergebung**.

Jesus selbst war der einzige Mensch ohne Schuld, mit seinem Opfer endet der Ersatz. Es ist vollgültig, nach dem Gesetz des Alten Bundes. Sein Blut bedeckt nicht seine, sondern unsere Schuld und stellt und vor Gott als Menschen ohne Sünde vor Augen

Melina

Eph. 1,7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die **Vergebung der Sünden**, nach dem Reichtum seiner Gnade.

Wenn wir auf das Kreuz Jesu blicken, dann sehen wir die Vergebung für uns. Wenn wir selbst Kreuzerfahrungen machen und uns Menschen unrecht tun, dann ermöglicht uns der Aufblick zum Kreuz Jesus die Kraft zur Vergebung.

2. Es ist die Kraft der Reinigung – der Hygiene – für unsere Seele

Saskia

1. Joh. 1,7-9: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, **macht uns rein von aller Sünde**. Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

Durch diese Reinigung erfahren wir eine neue Art der Verbundenheit und Gemeinschaft. Menschen, die die Freiheit haben ins Licht zu treten mit ihrer Schuld und gemeinsam beten und beichten, die in der heimlichen Beichte sich lossagen von Dingen und Schuld, die sie binden und belasten, erfahren eine neue unbekannte Art der Freiheit. Seligkeit.

3. Seligkeit ist keine Sache eigener Anstrengung, sondern Gabe vom Kreuz:

Fabian

1. Tim. 1,15: Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die **Sünder selig zu machen**, unter denen ich der erste bin.

Jesus Christus hat mit dem Kreuz eine Tür aufgestoßen, die uns Zugang zu einer neuen Welt ist. Er erfährt eine Ernährungsumstellung für seine Seele, die ihn neu und über sich hinauswachsen lässt:

Noah

Joh. 10,9 Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird **er selig werden** und wird ein und ausgehen und Weide finden.

4. Mit dem Kreuz ist uns die Rettungstür gewiesen und aufgestoßen, die aus den Bedrohungen dieser Welt hinausführt. Joseph wollte sich einst davon machen aus dem Leben der Maria, da wurde ihm durch den Engel angekündigt:

Charlotte

Matth. 1,21 Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk **retten von ihren Sünden**.

Das hat Jesus selbst von sich bezeugt über sein Kommen:

Klara

Joh. 12,47 Und wer meine Worte hört und bewahrt sie nicht, den richte ich nicht; denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern **dass ich die Welt rette**.

5. Denn diese Rettung geschieht, durch die Erlösung, die am Kreuz für uns alle geschehen ist.

Fabian

Röm. 3,23.24: Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die **Erlösung**, die durch Christus Jesus geschehen ist.

Saskia

Eph. 1,7: In ihm haben wir die **Erlösung** durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.

Colin

Kol. 1,13-14 Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes, in dem wir die **Erlösung** haben, nämlich die Vergebung der Sünden.

6. Wir sind erlöst, weil wir in Gottes Augen gerecht gemacht wurden und somit alle Mächte der Finsternis und auch der Tod seinen Anspruch auf uns verloren haben:

Saskia

1. Kor. 6,11 Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr **seid gerecht geworden** durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Jesus hat sich für uns geopfert, doch er liegt eben nicht am Boden, sondern ER lebt. Das ist der Beweis dafür, dass wir tatsächlich frei und gerecht in den Augen Gottes sind durch Jesus:

Klara

Röm. 4,25 Welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben und **um unsrer Rechtfertigung** willen auferweckt.

Wer an Jesus glaubt, sieht Gott mit neuen Augen als Vater und wird von Gott als sein Kind gesehen.

Charlotte

Apg. 13,38b.39 Und in all dem, worin ihr durch das Gesetz des Mose nicht gerecht werden konntet, **ist der gerecht gemacht**, der an ihn glaubt.

Alles ohne eigenes zutun nur ganz durch das kindliche Vertrauen in GOTT den Vater, der sich meiner herzlich angenommen hat durch das, was am Kreuz Jesu geschah

Colin

Röm. 3,23-24 Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, und **werden ohne Verdienst gerecht** aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

7. So ist das Kreuz die Kraft der Versöhnung mit GOTT

Colin

2. Kor. 5,18 Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber **versöhnt** hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die **Versöhnung** predigt.

Melina

Kol. 1,(19)20-21 (Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen) und durch ihn alles zu **versöhnen** zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz. (Auch euch, die ihr einst Fremde wart und feindlich gesinnt in bösen Werken.)

Wer zum Kreuz aufblickt, blickt zugleich hin zu der neuen Möglichkeit der Versöhnung zwischen Menschen. Versöhnung mit Gott gibt Kraft und Freiheit zur Versöhnung selbst mit denen, die sie bisher ablehnen. Es hält die Tür offen und von hier her kommt die Kraft zur Liebe, die alles hofft und glaubt, wo noch keine Hoffnung scheint.